



Bodenbeläge | Vorhangsysteme

Risiken bei Oberflächen Renovationen von Parkett

Der grosse Vorteil von echtem Parkett «mit mindestens 2.5 mm Nutzschrift» ist das nach Jahre der Nutzung Renovationen durch maschinelles Abschleifen und Neubehandeln der Oberfläche durchgeführt werden können. Bei Sanierung von älteren Parkettböden «min. 10-20 Jahre» bestehen während oder nach einer Oberflächen Renovation gewisse Risiken, welche zum Teil nicht voraussehbar sind.

Durch das Schleifen mit der grossen Walzenschleifmaschine entstehen Kräfte und Vibrationen welche in dem Parkett sowie der Unterkonstruktion abgeleitet werden. Mit der nachfolgenden Oberflächenbehandlung «z.B. Wasserlacke» werden weitere neue Spannungen im Holz erzeugt. Eventuelle Folgeschäden müssen nicht sofort auftreten, sondern könne auch erst später, d.h. innerhalb von Monaten oder ersten Jahre sichtbar werden.

Mosaikparkett

Die Lamellen aus Massivholz sind stumpf gestossen. In früheren Jahren wurden diese Parkettarten oft mit Lösemittelkleber verklebt. Der Nachteil dieser, und zum Teil auch anderer Klebstoffe ist, dass sie mit den Jahren verspröden, d.h. an Qualität und Klebkraft verlieren. Durch die oben beschriebenen Kräfte kann es zum Bruch im Klebstoff kommen und das Parkett kann sich, meist grossflächig ablösen.

Mehrschichtparkett

In der Parketherstellung werden die Decklamellen mit unterschiedlichen Klebstofftypen auf das Träger Material verleimt. Einige nicht sehr hochwertige Kleber verlieren mit der Alterung die Klebkraft. Bei den während der Oberflächen Renovation entstehen Kräften und Spannungen dies kann bis zum Extremfall zu Ablösungen von Deckschichten kommen. Eine vorgängige Prüfung der Verklebungsqualität ist leider nicht möglich.

Echtholz- / Furnierparkett

Die Nutzschrift misst <2.5mm bis <1mm. Bei den meisten Produkten kann deshalb kein Holzschliff durchgeführt werden. Ob und welche Renovationsmöglichkeiten vorliegen sollte über den Hersteller abgeklärt werden. « die gleiche Problematik liegt bei alten, renovierten Parkettböden mit unbekannter Nutzschrift vor.

Räucherholz

Räucherholz ist chemisch behandelt. Beim Renovieren der Oberfläche mit einem Holzschliff können geringe Mengen der Behandlungskemikale freigesetzt werden und diese anfänglich riech- und wahrnehmbar werden. Nach einigen Tagen Raumlüften verschwinden allfällige Geruchsemissionen jedoch wieder vollständig.

Vorsicht: Bei oberflächengeräuchertem Parkett können nach einem Schleifen Farbdifferenzen auftreten.

Folgerungen

Parkett mit Ablösungen ist in der Regel nicht mehr reparierbar, da die Beschädigungen über die ganze Fläche auftreten. Ein Totalersatz wird in diesen Fällen unumgänglich. Tritt ein Folgeschaden bereits während der Oberflächen Renovation ein, ist die Arbeit zu unterbrechen und das weitere Vorgehen mit dem Auftragsgeber abzuklären.